

## Ärschtuichus und Ärlogus

Ich nimu miis äRiggsagçhji mit appas Gitraichsch und Schpiis ufu Rigg, heichu du Binóggul<sup>1</sup> um und loos geits, Schritt fär Schritt, çhippuichundu<sup>2</sup> du Bäärg umbruif. I miinä Oorinu teent där Gsang va dä Voglu und harr und darr geit us Rungji<sup>3</sup> Wind, wa mär gat zeicht, wellts där eltuscht Simpilar ischt. Hiitu wilis umaal wissu, warfär ds Ggoggwäärgi<sup>4</sup> hinnär dum Wengghooru immär no Geisgagl<sup>5</sup> tischut. Schoo häni di Bärufet hinnär miär und äs triibt mär du Schweiss ins Gsicht. Appa umaal Barlóggga<sup>6</sup> machu und us Schlugçhji triichu. Das mag du Durscht und d Miädi gvärtribu. Waani ds Batilli<sup>7</sup> in där Luft heltu fär sus ánzschitzu, gseeni nid wiit va miär u chleinä Schtuidujuizär<sup>8</sup>, wa fescht am wäärchu ischt. – Hei dui, hoiri mu unggägu. – Di gibaartut Greischa<sup>9</sup> çheert schich um und lotzt mi ganz vädatttrut á. – Sappärlott, ds Ggoggwäärgi schteit vor miär. – Warfär tuäscht de jetz uf zmaal schoo hiäna dum Wengghooru afa Geissgagl<sup>5</sup> tischu? Häni do ggmeint, dui maçhät das numu hinnär dum Wengghooru. – Jetz bischt paff, meint ds Ggoggwäärgi. – Oo, wiär sii appa beedi paff, giba mu zär Antwort. – Ds Goggwäärgi gruipät schi nidär und ärkleert, äs miässä jetz oi hiäna dum Wengghooru Gaglä tischu, will Neeschini<sup>10</sup> heis hinnär dum Wengghooru gçheini mee. Dii hei da alli där Wolf gfrässu. Äs hei drumm ganz uf Gem<sup>schä</sup> miässu umschellu und deschitwillu gäbä s hald oi hiäna dum Hooru Gaglä z tischu. Schiini Sälpschtvärsoorgig pschtää jetz us där Gem<sup>schumilch</sup> und dum Çhääs und dum Aichu, waa s druss ggwinnä.

Ds liäbschtuscht Tésseer sii mu ds Pfangjili<sup>11</sup> van där dicku Milch. Daa schnätzäs vill Heimina<sup>12</sup>, u chleini Gruisa<sup>13</sup> Gibjuisa<sup>14</sup>, eppis Geisräafä<sup>15</sup> und us parr Ggoggwäärgi-Epfja<sup>16</sup> dri, abär alls mit Värnuift und Mäss. Suschtär sii di Ggoggwäärgi-Choscht z äräägçhi<sup>17</sup> old z rezänti<sup>18</sup>. Simpilar sii ja schliässli Chruitfrässär<sup>19</sup>.

Entli heerts umaal uif pludru und griift fluggsch in schiini Plooda<sup>20</sup>. Äs reicht us kurjoosus Gguttärl<sup>21</sup> vircha und het mär s unnär d Nasa. – Das Gsiff<sup>22</sup> ischt miis Gitraich. Tschiffütta<sup>23</sup> heissuts, äxtra van Duäm uacha fruschiärt<sup>24</sup>. Das haaltut eim du Geischt in Gang, meint där Zwirgil<sup>25</sup>. Hescht us Schlugçhji wellu? – Ich weis nit, ob das fär miis Gangwäärch hiä obuna am Wengghooru guät ischt, giba mu zär Antwort. – Po de, wenn nit willt, so hescht halt gçhääbäs, chunnts zärügg.

Ich truwwä mu nämli nit so rächt. Wärfär tischut deer Zaffjött<sup>26</sup> hiä obuna am Wengghooru ganzi Muirä und Bäärga mit Gaglä? Und das eerscht no hiäna dum Hooru. We s dii alli mit där Gablu flot írriibti, de hengjis hiä weenigär Faggsä<sup>27</sup>, därfir abär schee mälchs Chruit<sup>28</sup> fär schiini Gem<sup>schä</sup>, wa s ja fär d Milch bruicht.

Alls chunnt mär us bitzji gschpässigs vor. Ich nimu du Binóggul in d Hand und lotzä därdír uif, därdír ubär und därdír ab. In jedum Schtutz und an jedär Haaltu hets mächtig T<sup>ischuttä</sup> und Muirä va Gaglä, Gagultini und nomal Gaglä. Äs chunnt mär fascht vor, wiä daa eppis wei, wa uf schiini Schtund druf beitut<sup>29</sup>.

Ds Ggoggwäärgi bimerkt miini Úruä und fräägt: Was gseescht? – Jetz schreckts mär sogaar no du Binóggul us dä Hendu und schpiänzlut sälbär umunänd. – Daa gseescht doch niggs, alls ischt no vill chleinär wa suschtär. – Ich schwigä. Dass äs du Binóggul värchoortä in dä Hendu het, das bruichts jetz nit gad z wissu. We deer Balóss<sup>30</sup> kapiärti, was ich alls gsee hä ... das wei mu gwis nid rächt.

Immär mee und mee geits mär durch du Chopf: We dii ganzu Muirä, T<sup>ischä</sup>, Huiffna, Schoch<sup>na</sup><sup>31</sup> und Bäärga va Gaglä uf einär Maalu där d Meijuçhala umbrícha gaglunt, de bruichunt di Puiru unna in där Riiti und uf dä Chluisu afu nimmä Buw<sup>32</sup> uiszuä. Oo Härrjeminee, waa gäänt di Puiru de mim Buw? Weli Sach! Als obs nit schoo gnuäg z ärüimu und z wäärchu gääbi und jetz no das ...

Brrr brrr brrr ... brrr brrr brrr! – Zum Glick, där Weckär geit! Halb gschturus maçi ds Chriiz und langsam merki, waani wirkli bi – No gad im Bett und jedä Mumänt uf dä Beinu ... Welä Háwass häni do gitroimt. Jajaa, ubär aaltä Abärgloibu cha mu hiitu laçhä, mit niwwum Abärgloibu vardiänt mu ds Gääld. Sälpschtärleesig ischt ja modeern ... Weli Tummheit! Ischt nit beides Ärschtuichus und Ärlogus?

**Bemerkung:** Der Text ist im Simplerdialekt verfasst, wie er bis gegen die Mitte des 20. Jahrhunderts gesprochen wurde und bei manchen älteren Leuten bis heute lebendig ist.

**Wörterklärungen:** <sup>1</sup> Binóggul = Feldstecher; <sup>2</sup> çhippuichundu = keuchend; <sup>3</sup> Rung, Rungji = Windstoss, Schwung; <sup>4</sup> Ggoggwäärgi, Gguggwäärgi = Zwerg; <sup>5</sup> Geisgaglâ = Ziegenkot; <sup>6</sup> Barlóggâ = Rasthalt, Ruhepause; <sup>7</sup> Batilli = Holzfläschchen; <sup>8</sup> Schtuidujuizâr = Knirps, Taugenichts; <sup>9</sup> Greischa = grinsendes Gesicht; <sup>10</sup> Neeschini = Ziegen; <sup>11</sup> Pfangila, Pfangjili = geronnene Milch; <sup>12</sup> Heimina = Wiesenspinat, guter Heinrich; <sup>13</sup> Gruisa = Prise, kleine Menge; <sup>14</sup> Gibjuisa, Gibuisa = Schafgarbe; <sup>15</sup> Geisäraafa, Geisäraafâ = Alpenhauswurz; <sup>16</sup> Ggoggwäärgi-Epfja = Alpenrosenäpfel; <sup>17</sup> räägch, äräägchi = bitter; <sup>18</sup> rezânt = scharf; <sup>19</sup> Chruitfrässâr = Übername der Simplier; <sup>20</sup> Plooda = Bluse, Hirtenbluse; <sup>21</sup> Gguttra, Gguttârli = Flasche, Fläschchen; <sup>22</sup> Gsiff = Gesöff; <sup>23</sup> Tschiffütta = starkes Alkoholgetränk; <sup>24</sup> fruschiäru, fruschiärt = schmuggeln, geschmuggelt; <sup>25</sup> Zwirgil = Tölpel; <sup>26</sup> Zaffjót = Sonderling, merkwürdiger Kauz; <sup>27</sup> Faggsä = Borstengras; <sup>28</sup> mälchs Chruit = nahrhaftes Grasfutter; <sup>29</sup> beitu, beitut = warten, wartet; <sup>30</sup> Balóss = frecher Kerl; <sup>31</sup> Schochu, Schochna = Haufen; <sup>32</sup> Buw = Mist.